

# Worum geht es in „Lehrbuch der Astrologischen Lebensberatung“?

Die astrologische Lebensberatung hat sich längst zu einer effektiven Form der Lebenshilfe entwickelt. In ihr vereinen sich das jahrtausendealte Erfahrungswissen der Astrologie mit den Erkenntnissen der modernen Psychologie.

In diesem Buch werden die Grundlagen der psychologischen Astrologie wie Tierkreiszeichen, Häuser, Planeten und Aspekte anschaulich erklärt und verschiedene Deutungsmethoden aufgezeigt. Besonderer Wert wird dabei auf die praktische Anwendbarkeit und den bildhaften Zugang gelegt. Weiter wird auf die verschiedenen Formen der persönlichen, telefonischen und schriftlichen Beratung eingegangen.

Hier liegt ein Buch mit geballtem astrologischen Wissen auf dem neuesten Stand vor. Es ist gleichermaßen geeignet für Interessierte, die Astrologie für den "Hausgebrauch" anwenden, wie auch für Studierende und Profis als Ergänzung und Nachschlagewerk.

## Leseprobe

### Die einzelnen Kapitel des Buches

#### 1. EINFÜHRUNG

1.2 Möglichkeiten und Grenzen 1.3 Astrologische Grundfaktoren 1.4 Die Zeichnung des Horoskops  
1.5 Erstellen einer Horoskopzeichnung Huber-Koch-Manier

#### 2. DER TIERKREIS

2.1. Der Tierkreis als Kalender 2.2 Kreuze und Elemente 2.3 Tierkreiszeichen und Planeten  
2.4 Die zwölf Tierkreiszeichen im Detail 2.5. Weitere Analogien

#### 3. DIE PLANETEN

3.1 Planeten und Himmelskörper 3.2 Die sieben klassischen Planeten 3.3 Planeten und Mythologie  
3.4 Die Planetensymbole 3.5 Die Bedeutung der Planeten im Detail 3.6 Rückläufigkeit der Planeten  
3.7 Weitere Horoskopfaktoren

#### 4. ANLAGESTRUKTUR

4.1 Die Mondknoten in den zwölf Tierkreiszeichen

#### 5. DIE ASTROLOGISCHEN HÄUSER

5.1. Erddrehung und Sonnenbahn 5.2 Verschiedene Häusersysteme 5.3 Die zwei Hauptachsen  
5.4 Die vier Quadranten 5.5 Die sechs Achsen 5.6 Die zwölf Häuser im Detail  
5.7 Dynamische Häuserbetrachtung 5.8 Zonen und durchgestrichene Zeichen

#### 6. DER MENSCH IN SEINER UMWELT

6.1 Die Mondknoten in den zwölf Häusern

#### 7. DIE ASPEKTE

7.1 Die Strukturen des menschlichen Bewusstseins 7.2 Allgemeine Aspektlehre 7.3 Der Orbis  
7.4 Die sieben Grundaspekte 7.5 Die sieben Grundaspekte im Detail 7.8 Die Aspektfiguren  
7.7 Beispieldeutung einer Aspektfigur 7.8 Das Aspektbild 7.9 Beispieldeutung zum Aspektbild

#### 8. HOROSKOPSYNTHESE

8.1 Auszählung nach Kreuzen und Elementen 8.2 Deutung nach technischen Gesichtspunkten  
8.3 Themenzentrierte Deutung 8.4 Zusammenschau aller Faktoren

#### 9. PSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN

9.1 Das Horoskop als Lebensskript 9.2 Richtungen der Psychologie  
9.3 Elemente und psychologische Typologien 9.4 Beratung ist keine Therapie

#### 10. FORMEN DER BERATUNG

10.1 Die persönliche Beratung 10.2 Die telefonische Beratung 10.3 Die schriftliche Beratung

## **Gekürzte Auszüge aus dem Kapitel: Die zwölf Tierkreiszeichen im Detail**

Was im Volksmund als „Sternzeichen“ benannt wird, ist astrologisch die Stellung der Sonne zum Zeitpunkt der Geburt. Auch wenn im Sprachgebrauch immer wieder von „dem Widder“ oder „der Jungfrau“ gesprochen wird, sollte klar sein, dass ein Mensch viel mehr als nur sein Sonnenzeichen ist. Die Seelenlandkarte eines Menschen setzt sich aus allen zwölf Zeichen, den Planeten, Häusern und Aspekten als individuelle Mischung zusammen.

Die Symbolik der Tierkreiszeichen ist sehr vielschichtig und könnte alleine ganze Bücher füllen. Um einen Überblick zu bekommen, wird an dieser Stelle der Tierkreis anhand einer Reise durch die Jahreszeiten beschrieben.

### **Widder** (*Kreuz: kardinal - Element: Feuer - Herrscher: Mars*)

Der Widder ist das erste Zeichen im Tierkreis. Mit ihm beginnt das astrologische Jahr und in der Natur der Frühling. Dementsprechend ist er kraftvoll und aufbrechend, voll ungestümem Schaffensdrang, was ihn auch mit dem Planeten Mars verbindet. Der Gott des Krieges schenkt ihm seinen Kampfgeist, wobei er der Gefahr erliegen kann, nur um des Kampfes Willen zu streiten, anstatt diese Kraft in den Dienst eines höheren Zieles zu stellen. Dieser kämpferische Aspekt zeigt sich bei ihm um so mehr, da der Widder auch ein kardinales Zeichen ist, welches ebenfalls mit Wille und Energie zu tun hat. Im Volksmund sagt man, der Widder wolle mit dem "Kopf durch die Wand". Setzt der Widder seine Kraft schöpferisch ein, kann er neuen Ideen zu Geltung verhelfen und alt eingefahrene Verhaltensweisen aufbrechen. Er steht auch in diesem Sinne am Anfang, gibt die Impulse. Dass er dabei oft aufbrausend und unbeherrscht ist, möge man ihm nachsehen, denn das Feuer ist sein Element. Im Zeichen des Widder sind also, sicherlich nicht zufällig, enorme Energien vereinigt, die für jeden Aufbruch nötig sind. Die älteste Analogie dazu sind wahrscheinlich die unfassbaren Kräfte des Urknalls, die unser Universum in der jetzigen Form erst entstehen ließen.

### **Stier** (*Kreuz: fix - Element: Erde - Herrscher: Venus*)

Mit dem zweiten Zeichen des Tierkreises befinden wir uns bereits mitten im Frühling. Die Natur beginnt ihre ganze Farben- und Blütenpracht zu entfalten, will aber auch gehegt und gepflegt werden. Der Stier wird beherrscht vom Planeten Venus. Die Göttin der Liebe und der Schönheit widmet sich gerne dieser Aufgabe, denn sie weiß Schönheit zu schätzen. Das Element Erde lässt den Stier dabei allerdings gerne melancholisch werden. Gutmütigkeit und Bedächtigkeit zeichnen ihn aus und wenn er nicht gefordert ist, verhält er sich lieber passiv. Dies sollte jedoch nicht darüber hinweg täuschen ...

## **Gekürzte Auszüge aus dem Kapitel: Die sechs Achsen**

Innerhalb des menschlichen Lebens wie auch in der Astrologie ist das Polaritätsprinzip von großer Bedeutung. Dieses besagt, dass Gegensätze (Polaritäten) ihrem Erscheinungsbild nach völlig verschieden sind, ihrem Wesen nach jedoch ein und dasselbe verkörpern, bzw. durch ein gemeinsames Thema verbunden sind.

Am Beispiel des Horizonts kann dies verdeutlicht werden. Der Horizont verbindet AC und DC, also den Ich-Pol mit dem Du-Pol. Ich und Du sind ein Paar dieser Polaritäten. Ich und Du sind ihrem Erscheinungsbild nach deutlich verschieden und voneinander abgrenzbar. Oft kann uns diese Abgrenzung erhebliche Schwierigkeiten machen. Die Fähigkeit, zwischen Ich und Du unterscheiden zu können, erwirbt der Mensch in den ersten Lebensjahren. Zuvor herrscht ein Zustand symbiotischer Einheit. Andererseits bedingen Ich und Du einander. Ohne ein „Ich“ kann es kein „Du“ geben, und umgekehrt. Das, was Ich und Du miteinander verbindet, der 3. Pol also, ist der Kontakt, die Liebe. Hierbei kann es idealerweise zu einer Vereinigung der Gegensätze kommen. In vielen fernöstlichen Weisheitslehren ist genau das sogar das Ziel allen spirituellen Strebens.

Diesen Zustand herbeizuführen wird auch die „Sehnsucht des Mystikers“, der All-Einheit mit allen Formen und Energien anstrebt („Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“).

Polaritäten kann man in vielen Bereichen der Astrologie wiederfinden. Bei den Häusern drücken sie sich in Form der „Achsen“ aus. Eine Achse wird gebildet durch 2 Häuser, die einander gegenüberliegen. Diese haben ein gemeinsames Thema, welches sie jedoch vom jeweils gegensätzlichen Pol aus angehen.

Es folgt eine kurze Definition der sechs Achsen.

#### Begegnungsachse (1 - 7)

Auf dieser Achse begegnen sich Ich und Du zum gegenseitigen Vergleich. Dynamik, Aktivität und Schaffensprozesse sind hier bestimmend. Ist in einem Horoskop der linke Pol der Achse betont, so führt dies zu einem Ich-bezogenen Verhalten. Liegt die Betonung dagegen im Du-Bereich, so liegt ein starkes Harmoniebedürfnis vor. Dies kann bis zu einem Ich-Verlust (Selbstentfremdung) führen, wenn versucht wird, nur noch für das Du zu leben. Auf der Begegnungsachse geht es also darum, die Spannungspole von Egoismus und Altruismus zu überwinden.

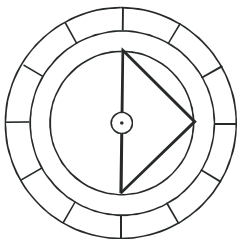
#### Besitzachse (2 - 8)

Beide Häuser dieser Achse haben mit dem Besitzthema zu tun, wenngleich auch in einem sehr unterschiedlichen Sinne ...

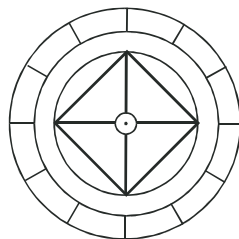
### Gekürzte Auszüge aus dem Kapitel: Die Aspektfiguren

#### Rote Aspektfiguren

Rote Figuren werden auch als Leistungsfiguren bezeichnet, da hier ein hohes Maß an Energiefluss vorliegt, die oft die Antriebskraft für Entwicklungen im Leben gibt.



Leistungsdreieck



Leistungsviereck

#### Das Leistungsdreieck

Das Leistungsdreieck setzt sich aus drei roten Aspekten, einer Opposition und zwei Quadraten zusammen, was dieser Figur eine stark männliche Dynamik verleiht. Die Basis dieser Figur bildet die Opposition, bei der die Planeten in entgegengesetzte Richtungen ziehen. Die hier beteiligten Planeten zeigen das Thema dieser „Auseinandersetzung“ an; die Achse, auf der sich die Opposition befindet, in welchem Lebensbereich sie sich ausdrückt.

Durch die gegenseitige Hemmung zweier Planeten in der Opposition entsteht ein Energiestau, der an der Spitze des Dreieckes, wo sich die beiden Quadrate berühren, sein „Ventil“ findet. Da das Quadrat ein Mars-Aspekt ist, sind diese „Entladungen“ unberechenbar und aggressiv, besonders, wenn männliche Planeten an dieser Figur beteiligt sind. Der an der Spitze stehende Planet dient also als Katalysator der gesamten Problematik, zeigt aber auch die Richtung (Häuser, Zeichen, Planet) an, in der diese Energien sinnvoll eingesetzt werden können.

#### Das Leistungsviereck

Durch seine Komplexität, Einfarbigkeit und Großflächigkeit dominiert das Leistungsviereck, auch das „Karmische Kreuz“ genannt, immer über das ganze Aspektbild.

Die zwei Oppositionen (meist auch mehrere), stehen senkrecht aufeinander, und haben so komplementär stehende Achsen und Zeichen zum Thema. Diese befinden sich, von Abweichungen, die durch Orbis entstehen, auf demselben Kreuz der Häuser einerseits, und des Tierkreises andererseits, was für eine Interpretation dieser Figur wesentlich ist. So ist z.B. das kardinale Kreuz hier dem starken Energieanspruch eher gewachsen, als das veränderliche Kreuz. Das grundsätzliche Problem dieser Figur findet sich in der Diskrepanz von Form und Farbe. Als Vierecksfigur ist hier ein Bedürfnis nach Statik und Sicherheit gegeben, das sich mit einem „rein roten Energieniveau“ nur schwer realisieren lässt.

Da diese Figur in alle Himmelsrichtungen zieht ...

## **Gekürzte Auszüge aus dem Kapitel: Die persönliche Beratung**

Bei der Durchführung einer persönlichen astrologischen Beratung lassen sich vier Themenbereiche als wichtigste Kriterien unterscheiden.

Da sind zum einen die äußeren Gegebenheiten, in denen eine Beratung stattfindet, dann das Konzept der Beratung selbst und die charakterlichen Anforderungen an den Berater, schließlich noch die "Nachlese", bei der noch einmal nachvollzogen wird, wie effektiv und sinnhaft die Beratung war.

Für die **äußeren Gegebenheiten** kann in der Regel ein geschlossener Raum vorgeschlagen werden (nicht in der Natur, zu viel Ablenkung), der neutral wirkt und so mit Inhalten, Stimmungen und Gefühlen gefüllt werden kann. Bei aller Neutralität sollte er jedoch nicht kalt wirken, sondern eine gewisse Geborgenheit, eine geschützte Atmosphäre vermitteln.

Für die Beratung selbst wird ein **Konzept** benötigt, da eine der Aufgaben des Beraters ist, einen roten Faden durch das Gespräch zu spinnen.

Die **Dauer** eines Beratungsgesprächs sollte in der Regel eine halbe Stunde (für kurze, abgegrenzte Themen) nicht unterschreiten und zweieinhalb Stunden nicht überschreiten (bei mehreren komplexen Sachverhalten). Ein Mittelweg von etwa eineinhalb Stunden hat sich in der Praxis bewährt. Bei zu geringer Dauer entsteht oft keine Tiefe sondern Hektik, bei zu langer Dauer dreht man sich schließlich oft im Kreis ohne das Ergebnis zu verbessern.

Inhaltlich kann am Anfang eine Art Begrüßungsritual stehen, um den Kontakt zwischen Astrologe und Klient herzustellen und dem Klienten die Möglichkeit zu geben, anzukommen (z.B. Begrüßung, Mantel abnehmen, Platz anbieten, eine Kerze anzünden ...).

Zum Gesprächsbeginn kann dann beim Klienten nachgefragt werden ...